



Serie «Fluntern.Frauen»: die Bilderrätsel-Auflösung
aus der Quartierzeitschrift «Fluntermer»

Augenöffner #29 (03|2020)



«Auch mit Holz war sie eine Pionierin; im Quartier mit Stein»

Wir schliessen unsere «Augenöffner»-Serie über «Fluntern.Frauen» mit der [Architektin Lux Guyer](#) (Louise Guyer; 20.8.1894–26.5.1955), der ersten Frau, die in der Schweiz ein eigenes Architekturbüro eröffnete.

In Fluntern baute die Schülerin unserer «Fluntermer Architekten» Karl Moser und Gustav Gull das [moderne Wohnhaus Susenbergstrasse 101](#), sowie das [Studentinnenheim «Zum neuen Lindenhof» Kantstrasse 20](#) neben der Grosse Kirche.

In Zürich erinnert an der [Bahnhofstrasse 71](#) die Plakette der Gesellschaft zu Fraumünster an ihren Bürostandort. Vor allem aber der 1995 ihr zu Ehren benannte [Lux Guyer-Weg](#) zwischen Wasserwerkstrasse und Limmat unterhalb des Drahtschmidli.

Schweizweit wurde sie [1928 bekannt als Haupt-Architektin der SAFFA in Bern](#), der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit. Von damals existiert noch das «[Saffa-Haus](#)», das danach erst in Aarau wieder aufgerichtet wurde, und 2001 durch Architektin Rita Schiess mit der Guyer-Nichte Beate Schnitter vor dem drohenden Abbruch gerettet wurde und schliesslich in Stäfa (Eltern-Kind-Zentrum Tödistrasse 1) seinen permanenten Standort fand.

Weitere Bauten in Zürich sind die [Wohnkolonie Lettenhof für alleinstehende berufstätige Frauen \(1926–1928\)](#), an der Wasserwerkstrasse 116/Imfeldsteig 2–6 direkt jenseits des Lux Guyer-Wegs und der Kornhausbrücke. Angeregt wurde die Wohnsiedlung 1925 durch die Zürcher Frauenzentrale, die sie mit drei weiteren Organisationen bauen liess und organisierte: der Heim- und Protektoratsstiftung für alleinstehende Frauen (FPZ; heute Wohnstiftung Imfeldsteig), der Baugenossenschaft berufstätiger Frauen des kaufmännischen Vereins Zürich (KVZ) und des Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, deren Gründerin Susanna Orelli-Rinderknecht wir in einem weiteren «Augenöffner»-Beitrag #24 vorstellten.



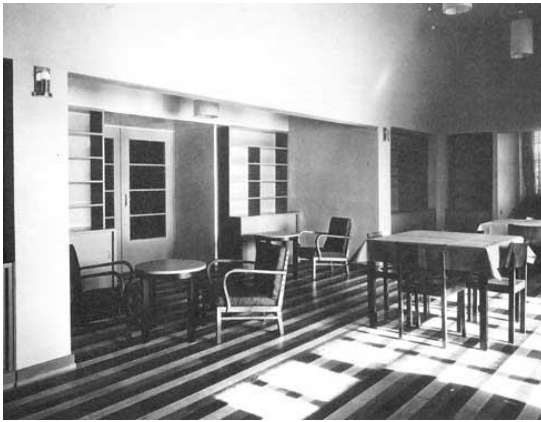
Ehrenplakette 1997 der Gesellschaft zu Fraumünster, an der Bahnhofstrasse 71 Zürich. – Die Woodvetia-Figur von Lux Guyer schuf Inigo Gheyselincq 2017 aus einem 95-jährigen Nussbaum aus Zürich Höngg. Heute steht sie im Freilichtmuseum Ballenberg (Hofstetten bei Brienz). Reproduktion mit freundlicher Genehmigung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und Inigo Gheyselincq (www.inigo.ch); Collage des Bildrätselfs: kaeser@zuerich-fluntern.ch



Wohnhaus Susenbergrasse 101. Luftaufnahmen 1919 (Walter Mittelholzer), 2022 (Google).



«Zum neuen Lindenhof» «Heim für Studentinnen, Lehrerinnen und Büroangestellte», 1927-28, Kantstrasse 20 und Hochstrasse, neben der Grossen Kirche Fluntern. Heute Studentische Wohn-Genossenschaft Zürich WOKO.



Im Flunthermer Studentinnenheim gab es neben Einzelzimmern mit Waschgelegenheiten Gemeinschaftseinrichtungen: gemeinsame Küche und Badezimmer Wohn- und Esszimmer, Bibliothek, Aufenthaltsraum und einen Garten mit Tennisplatz. Lux Guyer hat auch die Gestaltung von Möbeln, Lampen und Wandkästen selber entworfen; sogar die Bodenbeläge wurde nach ihren Entwürfen gefertigt. Der Innenarchitekt, Möbel- und Produktdesigner Wilhelm Kienzle war an der Kunstgewerbeschule Zürich ihr Lehrer.



Wohnkolonie Lettenhof für alleinstehende berufstätige Frauen (1926–1928), an der Wasserwerkstrasse 116.



SAFFA-Ausstellungsgelände auf dem Berner Viererfeld; (Bauphase; Walter Mittelholzer); SAFFA-Haus 1928 (ETH-gta-Nachlass; neben dem Turmrestaurant oben links in der Luftaufnahme).

Lorenzo Käser, Zürich-Fluntern